



## Impfen gegen Corona: Amtsärztin beantwortet die häufigsten Fragen

Das Thema Corona-Schutzimpfung wirft aktuell oft Fragen auf und führt teilweise zur Verunsicherung. Die Gesundheitsregion<sup>plus</sup> hat in diesem Zusammenhang einige der häufigsten Fragen gesammelt und an Frau Dr. med. Heidi Brandl gestellt. Sie ist Ärztin und arbeitet am Gesundheitsamt Passau.

### Warum kann eine Corona-Infektion gefährlich sein?

Bei einer Infektion dringt das Virus in die Zelle ein und löst Abwehrprozesse aus. Bei einem Teil der Infizierten kommt es zu einer Überreaktion der Abwehr und zu einem schweren Krankheitsverlauf mit Organschäden. Viren können zudem wichtige Organe befallen, zuletzt konnte sogar die Zerstörung von Hirngefäßen gezeigt werden.

### Warum muss ich keine Angst vor der Corona-Impfung und mögliche Spätfolgen haben?

Bis zum 21. November haben in Deutschland 58,6 Millionen Menschen mindestens eine Impfung erhalten. Bis zum 10.11.2021 haben insgesamt 44 Millionen Menschen den mRNA-Impfstoff von Biontech erhalten.

Weltweit wurden bereits mehr als **eine Milliarde Menschen** mit einem mRNA Impfstoff der Hersteller Biontech/Pfizer oder Moderna geimpft. Dabei konnte nachgewiesen werden, dass diese Impfstoffe sehr sicher sind. (...) Festgestellt wurden bisher als seltene Nebenwirkung Herzmuskelentzündung bei jungen Männern, die meist spontan ausheilten.

### Gibt es Hinweise, dass diese mRNA-Impfstoffe meinem Körper schaden und mein Erbgut verändern?

Eine Schädigung des eigenen Erbgutes durch die mRNA kommt nicht vor. Die mRNA gelangt als Bauplan in die Muskelzellen, dort werden dann die Spike-Proteine des Coronavirus gebaut und dem Immunsystem präsentiert. Dabei werden sowohl Antikörper, als auch die zellgebundene Abwehr aktiviert. Die mRNA gelangt dabei nicht in den Zellkern und wird innerhalb von Stunden vollständig abgebaut.

### Macht es Sinn auf Totimpfstoffe zu warten?

Auf Tot- Eiweißimpfstoffe zu warten dauert zu lange. Im Moment ist die Gefahr, sich in den nächsten Wochen zu infizieren extrem hoch. Daher sollte schnellstmöglich die Gelegenheit zur Impfung genutzt werden.



### Derzeit fällt eine Vielzahl von Infektionen unter Geimpften auf. Wirkt die Impfung schlecht?

Die Neuerkrankungsraten in Zusammenhang mit dem Impfstatus belegen die ausgeprägte Wirksamkeit der Covid-19-Impfung. Die Impfung verhindert bei Erkrankung starke Symptome. Außerdem müssen geimpfte Menschen bei Erkrankung nicht so oft ins Krankenhaus. Zwar nimmt die Wirkung der Impfung mit der Zeit ab, aber trotzdem bietet sie einen guten Schutz gegen schwere Krankheitsverläufe.

In der Gruppe der Ungeimpften finden sich deutlich mehr Fälle, die erkranken und im Krankenhaus behandelt werden müssen. Die Gefahr, an Long Covid zu erkranken ist für ungeimpfte Menschen deutlich höher als für Geimpfte.

### Welche Altersgruppe ist am meisten gefährdet?

Die meisten Krankenhausaufnahmen in Deutschland betrifft die Altersgruppe ab 60 Jahren. Da 13 % dieser Gruppe ungeimpft sind, ist das Risiko für sie besonders hoch.

Für die Verhinderung bzw. Abschwächung einer weiteren Erkrankungswelle müssen 85 % bei den 12- bis 59-Jährigen und 90 % der 60+-Jährigen geimpft sein. Dieses Ziel haben wir noch lange nicht erreicht.

### Warum Haben besonders junge Frauen Angst vor der Impfung?

In den sozialen Netzwerken wird die Corona-Impfung für eine mögliche Unfruchtbarkeit verantwortlich gemacht. In der Wissenschaft gibt es dafür allerdings überhaupt keine Anhaltspunkte.

Es konnten weder Fehlgeburten noch Komplikationen in der Schwangerschaft beobachtet werden, die in Zusammenhang mit der Impfung stehen könnten. Im Gegenteil, ungeimpfte Schwangere haben ein erhöhtes Risiko bei einer Corona-Infektion schwer zu erkranken. Dies kann eine Impfung sehr häufig verhindern.

Diskutiert wird auch eine Beeinflussung des Zyklus. In der Tat kann die Menstruationsblutung verzögert einsetzen. Dies ist aber ein Phänomen, das bei allen Impfungen auftreten kann. Bereits nach einiger Zeit normalisiert sich der Zyklus wieder. Die Anzahl der Schwangerschaften in Ländern mit besonders hoher Impfquote, wie z.B. in Portugal, hat sich nicht geändert.

### Gibt es Gründe, die eindeutig gegen eine Impfung sprechen?

Es gibt nur äußerst seltene Gründe. Das kann z.B. eine schwere Unverträglichkeit/ Allergie gegen Impfstoffbestandteile sein. Wenn man Sorgen oder Ängste hat deswegen, empfehle ich den Kontakt mit einem spezialisierten Arzt oder einer Klinik. In den meisten Fällen können die Bedenken ausgeräumt werden. Die Gefahr einer schweren Corona-Infektion ist deutlich höher.



### Wer braucht eine Booster-Impfung?

Alle über 18 Jahre, deren letzte Corona-Impfung länger als 5 Monate zurückliegt.

### Sollte man davor seinen Antikörperspiegel bestimmen lassen?

Das ist nicht notwendig. Die Aussagefähigkeit des Antikörperspiegels über den geeigneten Zeitpunkt für die Booster-Impfung ist im Moment noch nicht eindeutig.

### Wieso braucht man eine Booster-Impfung?

Die Drittimpfung schützt uns selbst und verhindert die Weiterverbreitung des Virus. Im Vergleich zu denjenigen, die vor 5 Monaten zweifach geimpft wurden zeigt sich bei Drittgeimpften eine deutlich bessere Impf-Wirksamkeit von 92% vor schwerem Verlauf und 81% vor dem Tod. Wissenschaftler sprechen erst nach der 3. Impfung von einem vollständigen Impfschutz. Auch die deutschen Daten aus dem RKI beweisen einen Schutz vor Infektionen mit Symptomen und schwerer Erkrankung. Die Booster-Impfung wirkt bereits nach ca. 5 bis 7 Tagen.

### Werden Nebenwirkungen der Impfung verheimlicht?

Nein, im Gegenteil, jede aufgetretene Nebenwirkung wird erfasst und jeder Todesfall wird auf einen möglichen Zusammenhang mit der Impfung von einem unabhängigen Kontrollgremium genau untersucht. Das Paul-Ehrlich-Institut aktualisiert dazu kontinuierlich die [Sicherheitsberichte](#) zu den COVID-19 Impfstoffen.

### Manche haben gerade ihre Erstimpfung erhalten und sind danach erkrankt. Hat diese Impfung das Immunsystem beeinträchtigt?

Nein, bei der Corona-Impfung ist bereits nach kurzer Zeit eine Aktivierung der Abwehrzellen nachweisbar. Allerdings tritt bei der vorherrschenden Deltavariante die Schutzwirkung erst mit einer vollständig abgeschlossenen Impfserie ein. Wenn sich viele Corona-Fälle in der Umgebung befinden, ist die Gefahr, sich mit Corona zu infizieren sehr hoch. Umso mehr sollten bis zum Eintritt des Impfschutzes die AHA-Regeln eingehalten und Kontakte reduziert werden.

Jede Impfung zählt und nur mit der Impfung können wir die Pandemie besiegen. Machen Sie einen Termin bei Ihrem Hausarzt oder im Impfzentrum aus.

### Ist der Booster von Moderna schlechter als der von Biontech?

Nein, beide Impfstoffe wirken gleichwertig und können nacheinander bei der gleichen Person verwendet werden. Für die Booster-Impfung verwendet man bei Moderna die halbe Dosis.



Moderna wird nicht bei unter 30-jährigen eingesetzt. Hier waren unter Nutzung der vollen Dosis bei Jüngeren vermehrt Herzmuskelentzündungen aufgetreten.

### Wieso sind so viele Ärzte Impfgegner?

Das ist keinesfalls so. Nur ein sehr kleiner Anteil der Ärzte lehnt die Impfung ab. Die allermeisten Ärzte befürworten die Impfung mit mRNA-Impfstoffen. Ein Blick auf die derzeit voll belegten Intensivstationen zeigt sehr deutlich: von den 598 in der Meldewoche 44-47 gemeldeten Covid-19-Fällen auf der Intensivstation waren 504 Patienten ungeimpft.

In allen Altersklassen ist eine ausgeprägte Wirksamkeit der Covid-19 Impfung festzustellen. Dies zeigt sich deutlich in Bezug auf die Verhinderung einer Covid-Erkrankung oder einer Krankenhausaufnahme.

Vorsicht ist geboten vor Studien, die die Impfung für gefährlicher als den Nutzen vor schwerer Erkrankung halten. Gerade in den sozialen Medien werden Ängste geschürt, die von guten Wissenschaftlern in der ganzen Welt nicht nachvollzogen werden können.

### Hilft die Impfung auch gegen die Omicron-Variante?

Leider gibt es derzeit noch keine wirklich aussagekräftigen Daten. Erste Hinweise aus Südafrika zeigen, dass sich ein großer Anteil der „Genesenen“ erneut mit dieser Corona-Variante infiziert. Allerdings werden auch hier mehr Menschen ohne Impfung ins Krankenhaus aufgenommen.

Auch bei der Omicron-Variante ist zu erwarten, dass die Impfung vor schweren Erkrankungen schützt. Wichtig ist besonders die 3. Booster-Impfung.



*Im Interview: Frau Dr. med. Heidi Brandl - Ärztin am Gesundheitsamt, Spezialistin für Bevölkerungsgesundheit (Public Health, MPH) und Fachgebietsleiterin für Prävention und Gesundheitsförderung*